

- 3 **Offen fragen, ehrlich antworten**
- 4 **Kommunikation ohne Misstrauen**
- 6 **Deutsche Krebshilfe Preis verliehen
TV-Magazin „in vivo“**
- 7 **Lotsen für Krebs-Patienten**
- 8 **Palliativzentrum Göttingen eröffnet**
- 9 **Schenken Sie eine Mitgliedschaft
Aktuelle Termine**
- 10 **Stiften & Vererben**
- 11 **Passivrauchen: Mehr Schutz gefordert
Darmkrebsmonat März 2007
Über Risiken von Solarien aufklären**
- 12 **Leserbriefe
Buchtipps
Patienten Kongress Köln**
- 13 **Ratgeber „Leukämie bei Erwachsenen“
Wir danken**
- 14 **Impfung gegen Nierenkrebs
Gen-Defekt finden, gezielt therapieren**
- 15 **Zelltod in Tumoren auslösen
Immuntoxin zerstört Prostatatumor
Erkrankung der Mastzellen erkennen**
- 16 **Aktionen**
- 18 **ZDF-Gala „Melodien für Millionen“
Kinder helfen Kindern**
- 19 **Dem Gemeinwohl verpflichtet
Dr. Mildred Scheel Akademie**



Professor Dr. Dagmar Schipanski,
Präsidentin der Deutschen Krebshilfe

Liebe Leserin, lieber Leser,

„Ich liege im Krankenbett, aber ich bin ein Mensch, und so will ich auch behandelt werden.“ Mit dieser Aussage brachte die krebskranke Schauspielerin Hildegard Knef bereits vor über zehn Jahren auf den Punkt, was viele Krebs-Patienten sich im Umgang mit ihrem Arzt wünschen: ein partnerschaftliches Verhältnis, in dem auf ihre Bedürfnisse und auf ihr Mitspracherecht Rücksicht genommen wird. Aus vielen Berichten von Betroffenen wissen wir, dass diese berechtigten Wünsche allzu oft unberücksichtigt bleiben: Arzt und Patient verstehen sich nicht, der Kranke fühlt sich zu wenig respektiert und der Arzt überlastet. Handlungsbedarf sieht die Deutsche Krebshilfe auf beiden Seiten: Patienten müssen in ihrer Kompetenz, Ärzte insbesondere in ihren kommunikativen Fähigkeiten gestärkt werden. Wie eine gute Arzt-Patient-Beziehung aussieht und was konkret getan werden müsste, um dieses Ziel zu erreichen, darüber berichten wir auf den Seiten 3 bis 5 ausführlicher.

Schwerpunktt Themen der vierten Sendung von „in vivo“, dem TV-Magazin der Deutschen Krebshilfe, waren Leukämie bei Kindern, Krebs-Selbsthilfe, klinische Studien und die molekulare Onkologie. Das Magazin wird einmal im Monat bei FOCUS GESUNDHEIT ausgestrahlt. Interessierte können die bereits ausgestrahlten Sendungen als DVD kostenlos bei der Deutschen Krebshilfe erhalten. Nähere Informationen dazu finden Sie auf Seite 6.

Forschung ist unerlässlich, um neue Medikamente und wirkungsvollere Therapieverfahren gegen Krebs zu entwickeln. Die Förderung der Krebsforschung ist daher ein wichtiger Teil unserer Arbeit. Dabei unterstützen wir solche Forschungsvorhaben, die eine rasche Übertragung ihrer Ergebnisse in die klinische Anwendung versprechen. Auf den Seiten 14 und 15 berichten wir über einige aktuelle, von der Deutschen Krebshilfe geförderte Forschungsprojekte. Darüber hinaus informieren wir Sie in dieser Ausgabe über den Träger des Deutsche Krebshilfe Preis 2005.

Liebe Leserin, lieber Leser, mit unserer Zeitschrift informieren wir Sie regelmäßig über den Einsatz der uns anvertrauten Spendengelder. Darüber hinaus berichten wir über Möglichkeiten, die Arbeit der Deutschen Krebshilfe zu unterstützen. Mit dem Ziel, die Lesbarkeit der Artikel zu verbessern und unsere Botschaften noch klarer zu transportieren, haben wir das Erscheinungsbild unserer Zeitschrift komplett verändert. Ab der Ausgabe 2/2007 erhalten Sie unser Magazin: die „Deutsche Krebshilfe“ in einem „neuen Kleid“! Wir sind gespannt, wie es Ihnen gefällt und hoffen auch in Zukunft auf Ihre Unterstützung. Unsere Aktivitäten sind nur dank Ihrer Spenden möglich – Sie schaffen die finanzielle Basis für unsere Arbeit. Helfen Sie uns, damit wir helfen können.

Titelbild: wdv Medien & Kommunikation GmbH & Co.

Die Zeitschrift „Deutsche Krebshilfe“ erhalten die Freunde und Förderer der Deutschen Krebshilfe, der Deutschen Kinderkrebshilfe und die Mitglieder des Mildred Scheel Kreises e.V. Sie erscheint vierteljährlich. Der Preis ist für Mitglieder des Mildred Scheel Kreises und für Förderer der Deutschen Krebshilfe und der Deutschen Kinderkrebshilfe im Mitgliedsbeitrag enthalten. Der Verkaufspreis beträgt 50 Cent. Nachdruck – auch auszugsweise – nur nach vorheriger Genehmigung. Diese erteilen wir jedoch sehr gerne. Verantwortlich für den Inhalt: Dr. med. Eva Kalbheim. Redaktion: Christiana Tschöpe. Herausgeber und Verleger: Deutsche Krebshilfe e.V., Buschstraße 32, 53113 Bonn, Postfach 14 67, 53004 Bonn.

Gedruckt auf chlorfreiem Papier mit schwermetallfreien Farben.
Gesamtherstellung: Druckerei Bachem, Köln · ISSN 0949-8184

Zuschriften an: Deutsche Krebshilfe, Buschstraße 32, 53113 Bonn, Telefon: 02 28/72 99 00, Fax: 02 28/7 29 90 11, E-Mail: deutsche@krebshilfe.de, Spendenkonto: 90 90 93, Sparkasse KölnBonn, BLZ: 370 501 98.

